



Viele Hände halfen bei der Bienenrettung in Lich. Foto: Landkreis Gießen

- Niemals Bienen ohne gültiges Gesundheitszeugnis kaufen
- Niemals ohne gültiges Gesundheitszeugnis mit Völkern wandern
- Niemals Honig anderer Imker oder aus dem Lebensmittelhandel an Bienen verfüttern. Auch Wabenmaterial aus fremden Beständen sollte nicht verwendet werden.
- Die Haltung von Bienenvölkern muss mit dem genauen Standort dem zuständigen Veterinäramt angezeigt werden
- Durch eine regelmäßige Kontrolle der Brut können Auffälligkeiten und die Krankheit in

einem frühen Stadium erkannt und somit die Ausbreitung verhindert werden. Ebenfalls sollten Imker bei viel Totenfall aufmerksam werden und gegebenenfalls einen Bienensachverständigen zu Rate ziehen.

- Die Verbreitung zwischen den Völkern erfolgt überwiegend durch Räuberei, vor allem im Spätsommer, wenn das Futterangebot nicht mehr so hoch ist. Auch Schwärme oder der Verflug können zu einer Verbreitung beitragen, das ist allerdings eher selten der Fall.

Dr. Miriam Dangel

Die Amerikanische Faulbrut für Bienen hochansteckend

Sporenbildende Bakterien keimen in den Larven

Bei der Amerikanischen Faulbrut (AFB) handelt es sich um eine für Bienen hochansteckende Tierseuche. Das sporenbildende Bakterium *Paenibacillus larvae* ist der Auslöser der AFB und befallt nur die Brut von Honigbienen. Dieses Bakterium bildet

Sporen aus, die mit dem Futtersaft in die Larven der Bienen gelangen können. Dort keimen sie aus und teilen sich vielfach. In der Folge wird die gesamte Larve zu einem gelblich-braunen, fadenziehenden Schleim zersetzt, der langsam eintrocknet und in der Brutzelle einen festen Schorf bildet, bereits verdeckelte Zellen werden löchrig und fallen ein.

Aus einer einzigen befallenen Brutzelle können Milliarden neuer Sporen entstehen, die sich dann im Bienenstock in den Brutzellen ausbreiten. Ohne Bekämpfung brechen die Völker wegen fehlender Brut zusammen und sterben.

Die AFB ist für den Menschen ungefährlich. Auch der Honig betroffener Völker kann ohne Bedenken von Menschen verzehrt werden.

Wie kommt die Faulbrut in ein Bienenvolk? Wichtig ist, dass Imker folgende Aspekte beachten, um die Einschleppung der AFB zu verhindern und eine mögliche Erkrankung frühzeitig zu erkennen:

- Leere Beuten dürfen niemals offen und für Bienen zugänglich stehen
- Niemals Futter, Waben oder Honig (auch nicht in Waben enthalten) offen und für Bienen zugänglich lagern

Honiggläser vor der Entsorgung spülen

Eine Eintragungsmöglichkeit ist der Kontakt der Bienen zu sporenverseuchtem Honig in ungespülten Gläsern, die in Altglascontainern oder an Abfallsammelstellen entsorgt werden. Das Risiko hierfür ist jedoch nicht so hoch wie eine Einschleppung und Verbreitung durch die Imker.

Dennoch, wer Honiggläser im Altglas entsorgt, sollte diese immer spülen. Denn besonders importierte Honige können einen hohen Anteil Sporen des Erregers der Amerikanischen Faulbrut aufweisen. Da Bienen den Honig sehr gut riechen können, bedienen sie sich gerne auch an den Gläsern im Altglascontainer und können so die Sporen in ihr Volk eintragen.

Dangel